

FREIE WÄHLER c/o Rainer Schuchardt, Wittmoortwiete 6 B, 24558 Henstedt-Ulzburg

Bürgerinitiative Bahnstraße
Herrn Markus Spiering
Hamburger Weg 32d

25479 Ellerau

per E-Mail: info@bi-bahnstrasse.de

Rainer Schuchardt
Stellvertretender Landesvorsitzender

☎ 04193 – 880 2452

rainer.schuchardt@fwsh.de
www.fwsh.de

Henstedt-Ulzburg, den 23.04.2018

Anfrage zum Thema S-Bahn Kaltenkirchen

Sehr geehrter Herr Spiering,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir gerne beantworten.

Ein leistungsfähiges und kostengünstiges Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln halten wir für gut und richtig, um dem Mobilitätsbedürfnis der Menschen zu entsprechen und gleichzeitig den stark anwachsenden Individualverkehr zu begrenzen. Die Begrenzung des Kfz-Verkehrs mit seinen Auswirkungen wie Lärm, Luftverschmutzung, Unfallgefahren einschließlich der daraus resultierenden Folgekosten erscheint uns dringend geboten. In diese Richtung zielt übrigens auch unser Eintreten für die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, d.h. den Kauf regionaler Produkte und Dienstleistungen, um auch den Wirtschaftsverkehr mit LKW in die Reduzierung des Verkehrsaufkommens einzubeziehen.

Bezüglich Ihrer Fragen ist folgendes zu sagen:

1. Das Angebot der AKN auf der Strecke zwischen Kaltenkirchen und Hamburg (A 1) ist zeitgemäß und grundsätzlich leistungsfähig. Das Projekt einer S-Bahn auf gleicher Strecke überzeugt nicht, da der Effekt mit einer Fahrzeitverkürzung von 5 Minuten auf der Gesamtstrecke die Investitionen nicht rechtfertigt und die von Ihnen beschriebenen negativen Folgen nicht aufwiegt.
2. Die Ursachen für bisher längere Fahrzeiten liegen in den Wartezeiten der Züge infolge des eingleisigen Streckenabschnitts von 3 km und der ebenfalls eingleisigen Einfädelung in Hamburg Eidelstedt.
3. Wir halten eine Beseitigung dieser Engpässe für nötig und schlagen in diesem Zusammenhang für Ellerau eine Tieferlegung der Strecke und den Bau eines Tiefbahnhofs (ähnlich der Bahnhöfe in Kaltenkirchen und Ulzburg) vor. Dies würde einen zweigleisigen Ausbau der Strecke und gleichzeitig die Beseitigung des Bahnübergangs Bahnstraße ermöglichen.

4. Eine Verlängerung der Linie A 1 bis Hamburg Hbf bzw. ein Durchfahren der Züge ist bereits praktisch erprobt und sollte ohne weiteres in den Regelfahrplan integriert werden können.
5. Alternative Konzepte und neue Antriebe der Züge sind unseres Erachtens immer zu prüfen; auf jeden Fall bei grundsätzlichen Neu- und Umbauvorhaben in die Überlegungen einzubeziehen.

Wir stehen für weitere Informationen gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Rainer Schuchardt
stv. Landesvorsitzender